

present pendulum

niko abramidis &ne

22 November 2024 – 1 Februar 2025

Die Einzelausstellung *present pendulum* von Niko Abramidis &NE präsentiert eine Mythologie der Gegenwart, die sich durch künstlerische Analyse, comicartige Übertreibung und hoffnungsvolle Ästhetik auszeichnet. Anschließend an die Euphorie für Unternehmertum und Finanzökonomie, die seine installativen Arbeiten der letzten Jahre prägte, skizzieren seine neuen Malereien, Zeichnungen und Objekte eine Reflexion über den Status quo einer hybriden Realität und ein Innehalten angesichts einer offenen Zukunft. Dabei schlagen sie eine Dekonstruktion der alten Weltordnung vor und stellen das Versprechen in Frage, dass Technologie und Fortschritt alle menschlichen Probleme lösen werden. Besonderes Augenmerk erhält das Medium der Zeichnung, um der Fragilität dieses Zwischenzustands Ausdruck zu verleihen und Unmittelbarkeit, Sensibilität und Poetik in den Vordergrund zu treten zu lassen. In Anlehnung an das Konzept der „Metamoderne“¹ entwerfen die aktuellen Werke von Niko Abramidis &NE Bildwelten einer noch unentschiedenen Zukunft, die wie ein Pendel zwischen Utopie und Dystopie oszillieren, auf der Suche nach einem neuen Gleichgewicht.

In der Ausstellung sind zwei großformatige neue Leinwände präsentiert, die auf Kohlezeichnungen von Niko Abramidis &NE basieren. Dabei vereinen die Kompositionen jeweils unterschiedliche Zeithorizonte in der Fläche zu einer visionär-fiktiven Erzählung, in der allegorische Wesen miteinander in Interaktion treten. In *those in the know* (2024) befindet sich der Protagonist *Oldfashioned-A*, der für alte Werte wie die der Moderne steht, an einem Scheideweg, an dem fremde manipulative Kräfte wirken. In *focus warriors* (2024) präsentiert Niko Abramidis &NE neben ihm eine überlebensgroße Schlange mit einer Weltkugel in ihren leuchtenden Augen als Symbol für die Globalisierung und damit verbundene neue Ökonomien. In diesen Bildwelten verkörpern die einzelnen Protagonisten Werte und Systeme, wobei sie sich nicht eindeutig in Gut und Böse einteilen lassen und damit die zunehmende Komplexität einer globalen Welt, ihrer Krisen und Märkte, ermöglichen darzustellen. Die an Comicfiguren erinnernden Charaktere sind in dem für den Künstler typischen scharfkantigen Zeichenstil ausgearbeitet, der in der Einfachheit der Ausführung den Symbolgehalt in den Vordergrund treten lässt.

In der Serie *Cryptic Machine Prototypes* von Niko Abramidis &NE scheinen sich Sprachen und Technologien verschiedener Zeiten zu begegnen und eine Archäologie der Zukunft zu bilden. In die rohen Stahloberflächen fräst der Künstler scharfkantige Ausschnitte, die perspektivisch verzerrt sind oder gar herausgebrochen erscheinen. Durch deren Öffnungen dringt farbiges Licht, sowie Textfragmente und Bildschirme, die Hinweise auf mögliche Funktionen als Automaten geben, deren Bedienungsweisen jedoch verunklärt sind.

Die integrierten Videos spielen dabei mit der Ästhetik von Imagefilmen mit romantisierenden Naturaufnahmen, die an Greenwashing-Kampagnen großer Unternehmen erinnern. Diese werden immer wieder von Programmsequenzen mit Quelltexten unterbrochen, in denen bekannte Figuren aus dem zeichnerischen Kosmos von Niko Abramidis &NE als Bilder aus Satzzeichen in sogenannter ASCII-Art wiederzuerkennen sind. Diese digitale Zeichensprache diente als Grundlage für die heutigen Emojis. Der Künstler verdeutlicht damit, wie sich immer wieder neue (digitale) Sprachformen überlagern, aufeinander aufbauen und zu neuen Kommunikationssystemen und auch Bildsprachen führen. Die kurzen Textbotschaften wie „Cover Blow“, „Do the Trick“ oder „Strong Belief“ erinnern an einprägsame Werbeslogans und geben damit erneut bedeutungsoffene Hinweise auf fiktive oder ehemalige Funktionen dieser Maschinen.

¹ Robin van den Akker und Timotheus Vermeulen, Anmerkungen zur Metamoderne, Hamburg 2015.

Für seine Ausstellung hat Niko Abramidis &NE eine erzählerische Installation mit der Neonlichtarbeit *Sage Serpent* und dem Werk *neo classic table with accessories for temporary unreachable poetic dialogue* (beide 2024) entworfen. An den Wänden und am Boden sind Papiere mit Zeichnungen und Notizen verteilt, mit welchen der unmögliche Versuch gemacht wird, die Gegenwart zu dechiffrieren. Wie aus der Zeit gefallen, verdeutlicht die Installation einen laufenden Arbeitsprozess, in dem sich Recherchen und Materialansammlungen überlagern. Als ob die Arbeit gerade für einen kurzen Moment unterbrochen worden sei, liegt der Hörer eines alten Marmortelefons mit Drehscheibe auf dem kleinen Bistrotisch. Der Künstler zeigt eine vergangene analoge Arbeitswelt, in der jedoch gerade über das Telefon eine Konversation stattfindet, die es möglicherweise vermag, die Distanz in eine andere Zeit zu überbrücken.

In der Werkserie der *RSRCH PNL* (2023–2024) kombiniert Niko Abramidis &NE Elemente aus dem Kosmos seiner fiktiven Finanzwelten und schafft dadurch neue narrative Bilder, Kreisläufe und Strategiepläne. Scheinbar wie Pinnwände oder Magnettafeln aus silbern gespraytem Holz mit angehefteten Zeichnungen sowie Reliquien der Old Economy macht er seine „Research“ sichtbar. In *RSRCH PNL (Hydra Time)* (2024) blicken die Köpfe einer Hydra in verschiedene Richtungen, womit auf die verschiedenen Zeitachsen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hingedeutet wird. Ein kleiner Kopf auf der linken Seite trägt außerdem eine Armbanduhr wie ein Halsband, was buchstäblich auf dessen Gebundenheit an die Jetzt-Zeit deutet. Der Kampf gegen die Hydra, der stets neue Köpfe nachwachsen, ist genauso aussichtslos wie der Kampf gegen die Zeit. Die Arbeit verdeutlicht, wie Weisheit und Erkenntnis an Zeit als grundlegende Ressource gebunden sind, über die sich Wissen aneignen und weitergeben lässt oder verloren gehen kann.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
gallery@maxgoelitz.com | +49 (0) 89 89063944

max goelitz
rudi-dutschke-strasse 26
10969 berlin

maxgoelitz.com

mg